

Berichtsvorlage

zur Behandlung im: **Gemeinderat**

zur Kenntnis im:

Betreff: Zwischenbericht zum Vollzug des Haushalts 2010

Bezug:

Anlagen: 3 Bezeichnung:
Anlage 1 Planabweichungen Verwaltungshaushalt 2010
Anlage 2 Planabweichungen Vermögenshaushalt 2010
Anlage 3 Auswirkungen des Haushaltserlasses 2011 auf Finanzplanung

Zusammenfassung:

Nach der Mai-Steuerschätzung 2010 wurden mit dem Haushaltserlass 2011 amtlicherseits auch die Einnahmeerwartungen für das Jahr 2010 geändert. Das ergibt Verbesserungen im Verwaltungshaushalt im Saldo von rund 470.000 €, reicht aber bei weitem nicht aus, eine positive Zuführungsrate darzustellen. Der Nachweis der dauernden Leistungsfähigkeit der Finanzwirtschaft, für die Entsperrung der mit Vorlage 817/09 gesperrten Maßnahmen notwendig, ist damit noch nicht erbracht. Auch die Verbesserungen im Finanzplanungszeitraum (Anlage 3) sind nicht ausreichend für eine positive Zuführungsrate, die hoch genug ist, den Schuldendienst für Kreditaufnahmen zu decken. Die Aufstellung eines genehmigungsfähigen Haushalts für das Jahr 2011 ist so nicht möglich. Es ist daher unvermindert an der Haushaltskonsolidierung und dem Projekt Minus 10 Prozent festzuhalten.

Bericht:

1. Anlass / Problemstellung

Die Verwaltung berichtet über den Vollzug des Haushaltplans 2010 bis zum 20.06.2010 anhand der Rückmeldungen der bewirtschaftenden Ämter.

2. Sachstand

Die Verwaltung hat die Risiken für den Haushalt 2010 bei den bewirtschaftenden Stellen erhoben. Die Anlagen 1 und 2 enthalten die bisher bekannten Abweichungen vom Haushaltplan 2010 im Verwaltungshaushalt und im Vermögenshaushalt.

Folgende Abweichungen sind in der Regel nicht in den Tabellen der Anlage enthalten:

- Änderungen innerhalb der Ämterbudgets, die sich in Einnahmen und Ausgaben ausgleichen

- Mehrausgaben, die sich aus Gemeinderatsvorlagen und -beschlüssen ergeben und mit Ausgabeansätzen bzw. Mehreinnahmen gedeckt sind.

3. Finanzielle Auswirkungen

Verwaltungshaushalt (Anlage 1)

Nach der Mai-Steuerschätzung wurden die Einnahmeerwartungen für den Familienleistungsausgleich und den Einkommensteueranteil erhöht. Namentlich bei der Einkommensteuer wird nunmehr mit einem Anteil von 3,7 Mrd. € für die baden-württembergischen Gemeinden gerechnet. Das bedeutet eine Erhöhung um rund 2,8 %.

Damit hängen auch die Einnahmen aus dem Familienleistungsausgleich zusammen, der ein Ersatz für Einkommensteuerausfälle bei der Systemumstellung in der Kindergeldauszahlung ist. Auch bei diesem Einnahmeposten ist mit höheren Einnahmen von ca. 665.000 € zu rechnen.

Der Eingang der Parkgebühren ist im Prinzip erfreulich. Es werden voraussichtlich Mehreinnahmen gegenüber den Vorjahren von rund einer halben Million Euro erzielt. Wegen des unterjährigen Beginns wird der Jahresansatz 2010 jedoch nicht ganz erreicht.

Bei den Zuschüsse für die freien Träger der Kindertagesstätten ist mit einem Mehraufwand von 500.000 € zu rechnen. Mit den Trägern werden derzeit intensiv Gespräche geführt.

Nach dem von den Stadtwerken vorgelegten Jahresabschluss 2009 ist mit einem höheren Gewinn der Stadtwerke zu rechnen. Nach Abzug der Kapitalertragsteuer und des Solidaritätszuschlags verbleibt ein Plus von 156.600 € für die Stadtkasse. Aus dem Jahresabschluss ergibt sich weiter, dass die Konzessionsabgabe mit 4.370.000 € um 170.000 € höher als geplant ausfallen wird.

Die übrigen Änderungen im Verwaltungshaushalt sind in der Spalte Bemerkungen erläutert.

Insgesamt wird der Verwaltungshaushalt aus heutiger Sicht etwas besser abschneiden. Aus dem Vermögenshaushalt sind dennoch rund 4 Mio. € zuzuführen. Das sind rund 900.000 € weniger als geplant.

Vermögenshaushalt (Anlage 2)

Im Vermögenshaushalt sind im Wesentlichen die Sperren dargestellt, die mit der Vorlage 817/10 beschlossen wurden. Weitere Planabweichungen sind zur Zeit nicht erkennbar.

Am Ende der Tabelle ist die Entnahme aus der allgemeinen Rücklage zum Ausgleich des Vermögenshaushalts dargestellt. Sie wird voraussichtlich etwas niedriger sein. Statt 3.662.850 € werden nur 3.277.400 €, rund 380.000 € weniger aus der Rücklage benötigt.

Finanzplanungszeitraum (Anlage 3)

Ungewöhnlich früh ist in diesem Jahr der Haushaltserlass für das nächste Jahr 2011 bekanntgegeben worden. Deshalb können die Werte im Steuerbereich für den fünfjährigen Finanzplanungszeitraum 2010 bis 2014 schon vor der Sommerpause berechnet werden. In der Anlage 3 sind die Zahlen dargestellt. Zusammenfassend kann man sagen, dass sich jedes Jahr einschließlich dem laufenden Verbesserungen ergeben.

Neben den Auswirkungen des Haushaltserlasses wurden an zwei Stellen Veränderungen vorgenommen. Die Verwaltung die Einnahmeansätze der Gewerbesteuer etwas vorsichtiger angesetzt. Der schleppende Verlauf des Jahressolls 2010 gibt keinen Anlass für Hoffnungen auf einen steilen Aufschwung im Bereich der Unternehmensgewinne. Außerdem wurden die Ansätze der Kreisumlage zurückgenommen. Der Landkreis hat eine Haushaltskommission eingerichtet, deren Arbeit tendenziell eine Senkung des bisherigen Ansatzes als möglich erscheinen lässt. Für das nächste und wichtigste Haushaltsjahr 2011 beträgt der Ansatz 33.000.000 €. Das sind rund 700.000 € mehr als 2010.

Insgesamt ergibt sich allein im wichtigen Einzelplan 9 des Verwaltungshaushalts (d.h. ohne die Änderungen aus Vorlage 901/10, Haushaltskonsolidierung – Projekt „Minus 10 Prozent“) eine Verbesserung der Zuführungsrate von 3,1 Mio. € im Jahr 2011, 2,7 Mio. € im Jahr 2012 und rund 2,4 Mio. € im Jahr 2013. Das reicht nicht aus, eine positive Zuführung darzustellen (siehe Seite 2 der Anlage 3). Vor allem im Jahr 2011 ist noch eine Zuführung von 7 Mio. € vom Vermögenshaushalt an den Verwaltungshaushalt erforderlich.

Mit diesem Bericht kann noch nicht der Nachweis erbracht werden, dass im Finanzplanungszeitraum der Schuldendienst aus dem Verwaltungshaushalt möglich ist, so dass die bisher vom Regierungspräsidium versagten Kreditaufnahmen von 5.000.000 € genehmigt werden können.

Die Kreditaufnahme allein im Jahr 2011 liegt immer noch über 20 Mio. €. Ein genehmigungsfähiger Haushalt ist damit in weiter Ferne. Die begonnene Haushaltskonsolidierung ist daher mit unverminderter Stärke sowohl auf der Einnahmen- als auch auf der Ausgabenseite fortzusetzen.

Im Folgenden ist dargestellt, welche Auswirkungen die Konsolidierungsvorlagen haben, wenn sie beschlossen werden, wie beantragt.

Auswirkungen der Haushaltskonsolidierung (Vorlagen 900ff/2010)

	2011	2012	2013
Zuführung an den Verwaltungshaushalt	10.457.510	7.908.090	3.152.290
Verbesserungen laut Anlage 3 (aus Haushaltserlass 2011)	-3.131.501	-2.707.368	-2.372.301
Verrechnung mit globaler Minderausgabe	1.600.000	1.600.000	1.600.000
Haushaltskonsolidierung Vorlage 901/2010	-3.300.000	-4.950.000	-6.600.000
Haushaltskonsolidierung Vorlage 902/2010 Gewinn SWT abzügl. Kapitalertragsteuer und Körperschaftsteuer	-532.000	-532.000	-532.000
Mehrbelastung Vorlage 901/2010 Anlage 1 S. 18	2.634.800	3.679.300	4.982.100
Zuführung an den Verwaltungshaushalt neu	7.728.809	4.998.022	230.089

Aus der Tabelle ergibt sich, dass die Situation in den nächsten zwei Jahren trotz großer Konsolidierungsanstrengungen weiterhin ernst ist, ja dass die bisherigen Anstrengungen bei weitem nicht ausreichen. Eine gewisse Entspannung ist erst im fernen Jahr 2013 in Sicht; der Verwaltungshaushalt ist aber dann noch immer nicht ausgeglichen.

Anlage 1

Voraussichtliche Abweichungen vom Haushaltsplan 2010 Stand Juni 2010

Verwaltungshaushalt

1	2	3	4	5	6	7
HHSte	Einnahme-/Ausgabeart	Ansatz 2010	Stand Juni	Voraussichtl. Ergebnis	Abweichung	Bemerkungen
		€	€	€	€	
Einnahmen						
1.9000.0001.000	Grundsteuern A und B	14.925.000	14.994.873	14.990.000	+ 65.000	Leichte Erhöhung durch rege Bautätigkeit
1.9000.0030.000	Gewerbsteuer	22.000.000	21.995.702	22.000.000	+ 0	Keine Prognose auf Jahresende möglich. Ansatz wird mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit erreicht.
1.9000.0100.000	Gemeindeanteil an der Einkommen- und Lohnsteuer	28.167.240	8.607.808	28.950.280	+ 783.040	Haushaltserlass 2011 vom 09.06.2010, Änderungen für FAG 2010
1.9000.0120.000	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	2.928.530	1.423.924	2.928.530	+ 0	Keine Änderungen
1.9000.0410.000	Schlüsselzuweisungen	40.360.600	20.358.739	40.360.600	+ 0	Keine Änderungen
1.9000.0910.000	Familienleistungsausgleich	2.636.800	1.866.424	3.301.897	+ 665.097	Haushaltserlass 2011 vom 09.06.2010, Änderungen für FAG 2010
00-09	Steuern, allgemeine Zuweisungen				+ 1.513.137	
1.1100.1001.000	Gebühren Ordnung und Gewerbe	440.000	339.096	515.000	+ 75.000	
1.4642.1100.000 1.4643.1100.000	Benutzungsgebühren Kindertagesstätten	2.750.210	1.238.540	2.761.210	+ 11.000	Gebührenerhöhung führt in 2010 zu Mehreinnahmen von 75.000 € (siehe hierzu Vorl. 206/2010). Davon sind im Plan bereits 64.000 € veranschlagt.

1.6800.1110.000	Parkgebühren	2.500.000	738.603	2.300.000	-200.000	Vorsichtiger Abschlag auf Jahresergebnis wegen unterjährigem Beginn
10-12	Gebühreneinnahmen				-114.000	
1.4010.1641.000	Kostenersatz Bundesagentur für Arbeit	500.000	513.660	640.000	+ 140.000	Nachträgliche Erstattung von Gemeinkosten für das beim Job-Center eingesetzte städtische Personal. Davon werden 48.300 € zur Deckung von Mehrausgaben in der Schulkindbetreuung verwendet (siehe Vorlage 202/2010 und unten).
13-16	Mieten, Pachten, Verkauf, Erstattungen				+ 140.000	
1.4642.1101.000	Verpflegungskostenpauschale	448.000		480.000	+ 32.000	Mehreinnahmen nach Vorlage 206/10 Mehreinnahmen werden zur Deckung der Mehrausgaben bei Vorlage 217/210 Vergabe der Mittagessen benötigt.
1.4642.1710.000	Zuweisungen und Zuschüsse vom Land	3.656.400	1.871.973	3.653.896	-2.504	Berechnung 2. Teilzahlung FAG vom Stat. Landesamt
1.4642.1712.000	Landeszuschuss Krippengruppen	1.996.700	985.098	1.842.815	-153.885	Berechnung 2. Teilzahlung FAG vom Stat. Landesamt
1.9100.2051.000	Zinsen aus vorübergehenden Geldanlagen	280.000	86.038	150.000	-130.000	Stark gesunkenes Zinsniveau bei kurzfristigen Anlagen
1.8300.2100.000	Stadtwerke Jahresgewinn	2.278.000	0	2.434.600	+ 156.600	Gewinn laut Jahresabschluss 2009
1.8300.2200.000	Konzessionsabgabe	4.200.000	2.233.000	4.370.000	+ 170.000	Höhere konzessionsabgabepflichtige Umsätze
1.1100.2600.000	Geldbußen und Verwarnungsgelder	2.500.000	1.062.356	2.400.000	-100.000	Geringere Verstoßquoten im Straßenverkehr
17, 2	Zuschüsse, sonstige Einnahmen				-27.789	
	Summe Einnahmen				+ 1.511.348	
Ausgaben						
1.++++.4*	Personalausgaben	49.073.800	19.499.340	49.263.800	+ 190.000	Saldo Verschlechterung; davon 345.000 € Fehlbetrag aus TVöD-S (Tarifvertrag

						Erzieherinnen)
1.9100.4700.000	Deckungsreserve für Personalausgaben	343.780	0	425.780		nachrichtlich 0,25 % Mehrkosten zusammen mit globaler Minderausgabe umgelegt auf Ämterbudgets
1.2911.4000.000	Ausbau der Schulkindbetreuung Personalausgaben	2.734.820	987.044	2.782.820	+ 48.000	Mehrausgaben durch weiteren Ausbau (siehe Vorlage 202/2010). Deckung durch Mehreinnahmen bei der HH-Stelle 1.4010.1641.000 (siehe oben).
1.4642.4000.000 u.a.	Kindergärten und Kinderhäuser	15.801.570	5.992.574	15.879.870	+ 78.300	Mehrausgaben aus der Bedarfsplanung für Kindertageseinrichtungen (Vorlage 1/2010), weil die ursprünglich zur Deckung vorgesehenen Wenigerausgaben von 80.000 € (aus der Reduzierung der Verfügungszeit) bereits mit dem HH-Beschluss 2010 (Vorlage 811b/2010) aus der Veranschlagung genommen wurden.
4	Personalausgaben				+ 316.300	
1.4642.5711.000	Verpflegungskostenpauschale	490.000	269.763	509.200	+ 19.200	Mehrausgaben nach Vorlage 217/2101 Vergabe Mittagessen, gedeckt durch Mehreinnahmen bei Hhst. 1.4642.1101.000, siehe oben.
5, 6	Sachausgaben				+ 19.200	
1.3210.7000.000	Zuschüsse an Stiftung Kunsthalle	465.000	232.500	410.400	-54.600	54.600 € weniger durch Sperrung Vorlage 817/09
1.4642.7000.000	Zuschüsse an nichtstädtische KIGA	9.201.600	4.316.021	9.701.600	+ 500.000	Derzeit werden mit den Kindergarten-trägern Gespräche geführt.
7	Zuweisungen und Zuschüsse				+ 445.400	
1.9000.8100.000	Gewerbesteuerumlage	4.338.900	1.872.710	4.338.900	+ 0	Keine Änderung
1.9100.8080.000	Zinsen für Kredite vom Kreditmarkt	937.200	184.393	837.200	-100.000	Weniger Zinsausgaben wegen Sperrungen aus Vorlage 817/09
8	Steuern und Umlagen				-100.000	
	Summe Ausgaben				+ 680.900	

	Zuführung vom Vermögenshaushalt	4.862.850	0	4.032.402	-830.448	Verbesserung des Verwaltungshaushalts

Voraussichtliche Abweichungen vom Haushaltsplan 2010 Stand Juni 2010

Vermögenshaushalt

1	2	3	4	5	6	7
HHSte	Einnahme-/Ausgabeart	Ansatz 2010	Stand Juni	Voraussichtl. Ergebnis	Abweichung	Bemerkungen
		€	€	€	€	
Einnahmen						
2.2310.3610.000-1010	Zuschuss des Landes für Uhlandgymnasium	1.000.000	0	0	-1.000.000	Folge der Sperrung aus Vorlage 817/09
2.6300.3610.000-1047	Aufzug Unterführung Bahnhof	0	200.000	62.000	+ 62.000	Zuwendungsbescheid vom 20.05.2010
2.8800.3400.000-0101	Grundstückserlöse	3.400.000	654.499	3.400.000	+ 0	Einnahmen werden in der geplanten Höhe voraussichtlich erreicht
2.9100.3104.000-0100	Entnahme aus der zweckgebundenen Stellplatzrücklage	170.750	0	520.750	+ 350.000	Zusätzliche Entnahme für Aufzug Bahnhof und Radwegebauprogramm nach Vorlage 817/09
2.9100.3771.000-0100	Kredite vom Kreditmarkt	7.745.080	3.700.000	2.745.080	-5.000.000	Nicht genehmigte und damit nicht

aufnehmbare Kredite
(Genehmigungserlass
2010)

3 Einnahmen des Vermögenshaushalts -5.588.000

Ausgaben						
2.0200.9400.000-1040	Neubau Technisches Rathaus	40.000	0	0	-40.000	Sperrung nach Vorlage 817/09
2.0610.9351.000-0104	Kommunikations-Infrastruktur	220.000	0	0	-220.000	Sperrung nach Vorlage 817/09
2.1100.9350.000-1300	Geschwindigkeitsmeßanlage Kilchberg	90.000	0	0	-90.000	Sperrung nach Vorlage 817/109
2.1300.9354.000-1500	Beschaffung LF 10 Hirschau	145.000	60.000	145.000	0	Sperrung nach Vorlage 817/09, anschließend Freigabe gesperrter Mittel mit Deckung aus Einkommensteueranteil nach Vorlage 215/10
2.2110.9400.000-1010	Grundschule Innenstadt Neubau	100.000	0	80.000	-20.000	Sperrung nach Vorlage 817/09
2.2310.9400.000-1010	Erweiterungsbau Uhlandgymnasium	2.300.000	0	300.000	-2.000.000	Sperrung nach Vorlage 817/09
2.2951.9450.000-1020	Turnhalle WHO, Sanierung	1.000.000	89.903	900.000	-100.000	Sperrung nach Vorlage 817/09; Verschiebung der Fassadensanierung Gymnastikgebäude
2.4642.9350.000-1500	Kindergarten Hirschau Ausstattung	0	130.000		-20.000	Sperrung nach Vorlage 817/09

2.4642.9450.000-1010	Konjunkturprogramm 2009	811.057		250.057	-561.000	Sperrung der Restmittel des Konjunkturprogramms 2009, Vorlage 817/09
2.5600.9500.000-1030	Sportplatz Holderfeld	868.000	168.732	237.258	-630.742	Sperrung nach Vorlage 817/09
2.6300.9508.000-0100	Radwegebauprogramm	150.000		150.000	0	Sperrung von 150.000 € gedeckt durch Entnahme aus Stellplatzrücklage; Planansatz 2010 wird laut Vorlage 188/2010 dieses Jahr nicht benötigt; Übertragung nach 2011.
2.6300.9500.000-1040	Aufzug Unterführung Bahnhof	350.000	0	350.000		Sperrung von 350.000 € gedeckt durch Entnahme aus Stellplatzrücklage
2.6300.9502.000-0100	Kleine Straßenbaumaßnahmen	100.000	0	0	-90.000	Sperrung nach Vorlage 817/09
2.6900.9560.000-1101	Hochwasserschutz Lustnau	800.000	808.366	74.920	-725.080	Sperrung nach Vorlage 817/09
2.7230.9500.000-1700	Häckselplatz Hagelloch	10.000	0	0	-10.000	Sperrung nach Vorlage 817/09
2.7611.9400.000-0100	Breitbandkabel, Anschluss Bühl, Verbesserung in Hagelloch	0	-433.137	-207.137	-226.000	Wenigerausgaben nach Vorlage 281/2010
2.7930.9510.000-1010	Verlegung Fest- und Messeplatz	0	74.378	0	-34.378	Sperrung nach Vorlage 817/09
2.8800.9320.000-0100	Grunderwerb	1.200.000	221.767	850.000	-350.000	Reduzierung nach Vorlage 817/09
2.9100.9771.000-	Kreditmarkt, ordentliche Tilgung	634.000	112.458	609.000	-25.000	Wenigerausgaben

0100						nach Vorlage 817/09
2.9100.9000.000-0101	Zuführung zum Verwaltungshaushalt	4.862.850	0	4.032.402	-830.448	Übernahme des Ergebnisses aus Anlage 1 Verwaltungshaushalt
9	Ausgaben des Vermögenshaushalts				-5.972.648	
	Entnahme aus der allg. Rücklage	7.460.950	0	7.076.302	-384.648	

Anlage 3

Auswirkungen des Haushaltserlasses 2011

Finanzposition	Beschreibung	RE 2008	RE 2009	ZB Orig. 2010	Finanzpl. 2011	Finanzpl. 2012	Finanzpl. 2013	Finanzpl. 2014
1.9000.0001.000	Grundsteuer A	-70.067	-65.794	-70.000	-71.000	-72.000	-73.000	-73.000
1.9000.0010.000	Grundsteuer B	-12.245.657	-12.524.897	-14.855.000	-14.950.000	-15.050.000	-15.150.000	-15.250.000
1.9000.0030.000	Gewerbesteuer	-32.203.662	-24.969.225	-22.000.000	-24.000.000	-26.000.000	-28.000.000	
	neu geringerer Anstieg (Schätzung)			-22.000.000	-23.000.000	-25.000.000	-27.000.000	-29.000.000
	Differenz zu Finpl. 2009 bis 2013			0	1.000.000	1.000.000	1.000.000	
1.9000.0100.000	Gemeindeanteil an der Einkommen- und neu Haushaltserlass 2011	-34.564.572	-31.170.974	-28.167.240	-28.449.500	-29.576.200	-30.702.400	
	Differenz			-783.040	-109.560	-410.813	-426.975	-32.271.738
1.9000.0120.000	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer neu	-2.610.389	-2.916.044	-2.928.530	-2.988.300	-3.048.000	-3.107.000	
	Differenz zu Finpl. 2009 bis 2013			0	0	-66	-832	-3.167.598
1.9000.0200.000	Vergnügungssteuer neu durch Satzungsänderung	-246.190	-271.565	-240.000	-240.000	-240.000	-240.000	
	Differenz zu Finpl. 2009 bis 2013			-6.200	-6.200	-29.200	-33.000	-273.000
1.9000.0220.000	Hundesteuer	-196.833	-218.768	-220.000	-220.000	-220.000	-220.000	-220.000
1.9000.0270.000	Zweitwohnungsteuer	0	-36.092	-144.000	-288.000	-288.000	-288.000	-288.000
1.9000.0321.000	Jagdrecht	-39.401	-39.280	-39.000	-39.000	-39.000	-39.000	-39.000
1.9000.0322.000	Fischwasserrecht	-9.083	-9.083	-9.080	-9.080	-9.080	-9.080	-9.080
1.9000.0410.000	Finanzzuweisung des Landes nach § 5 FAG neu Haushaltserlass 2011	-37.028.570	-35.231.531	-40.360.600	-36.701.400	-40.030.000	-39.919.000	
	Differenz zu Finpl. 2009 bis 2013				-1.107.550	-764.600	-813.700	-40.780.400
1.9000.0610.000	Zuweisung des Landes nach § 11 FAG	-719.275	-721.345	-747.360	-748.000	-748.000	-748.000	-748.000
1.9000.0910.000	Familienleistungsausgleich nach § 29a FAG neu Haushaltserlass 2011	-2.516.681	-2.611.043	-2.636.800	-2.689.500	-2.742.200	-2.795.000	
	Differenz zu Finpl. 2009 bis 2013			-3.301.897	-2.973.272	-3.062.470	-3.215.594	-3.440.686
1.9000.1622.000	Steueranteil von der Stadt Reutlingen	-123.659	-207.073	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
1.9000.6722.000	Steueranteil an die Stadt Reutlingen	32.772	27.844	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000

1.9000.7121.000	Anteil an der Fischwasserpacht	135	135	140	140	140	140	140
1.9000.8100.000	Gewerbesteuerumlage	5.917.733	3.902.683	4.338.900	4.600.000	4.983.000	5.366.670	
	neu			4.338.900	4.536.111	4.861.111	5.250.000	5.558.333
	Differenz zu Finpl. 2009 bis 2013			0	-63.889	-121.889	-116.670	
1.9000.8310.000	Finanzausgleichsumlage	19.059.632	20.438.231	21.844.850	20.012.000	22.140.000	19.340.000	19.467.000
1.9000.8320.000	Kreisumlage	30.730.597	31.064.261	32.312.590	35.560.530	35.560.530	35.560.530	0
	neu geringere Kreisumlage (Schätzung)				33.000.000	33.500.000	34.000.000	34.500.000
	Differenz zu Finpl. 2009 bis 2013				-2.560.530	-2.060.530	-1.560.530	
1.9000.8350.000	Auskehrungsansprüche von Jagdgenossen	680	680	700	700	700	700	700
Steuereinnahmen		-66.832.489	-55.558.879	-53.970.430	-51.270.410	-55.428.110	-61.072.440	-66.084.328
	Summe Differenzen	0	0	-1.454.337	-3.131.501	-2.707.368	-2.372.301	
Steuereinnahmen neu		-66.832.489	-55.558.879	-55.424.767	-54.401.911	-58.135.478	-63.444.741	-66.084.328

Auswirkung auf die Zuführungsraten (ohne sonstige Änderungen!)

Bisherige Zuführungen an den Verwaltungshaushalt		4.862.850	10.457.510	7.908.090	3.152.290
Verbesserungen		-1.454.337	-3.131.501	-2.707.368	-2.372.301
Neue Zuführung an den Verwaltungshaushalt		3.408.513	7.326.009	5.200.722	779.989